



Neuheiten

Perforce Änderungsdocumentation Version 2.22.2

Sämtliche Informationen, Abbildungen, Darstellungen und Dokumentation in den Unterlagen von SHD dürfen ohne vorherige Genehmigung von SHD - auch auszugsweise - weder kopiert, vervielfältigt noch öffentlich zugänglich gemacht werden.

© Copyright 2022 by gff Finanz- und Personalwirtschaftssysteme GmbH



Inhalt

1	Allgemeines	2
1.1	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung	2
1.2	Programmstände im 2. Halbjahr	3
1.2.1	Programmstand 2.22.3 – Juni/Juli 2022	3
1.2.2	Programmstand 2.22.4 – September/Oktober 2022	3
2	Kurzarbeit – Zuschuss des AG	4
3	Zeitwirtschaft - Fehlzeit genau für einen Tag	5
3.1	Personaleinsatzplanung	5
3.2	Zeitkorrektur	6
4	Abgegoltene Mehrarbeit	7
5	Meldewesen	8
5.1	AAG – u. U. fehlte Storno	8
5.2	DBME128 – Beitragsgruppe AV=2 erst ab 55. LJ	8
5.3	DBGB150 – Geburtsland muss immer vorhanden sein	8
6	Schnittstelle Perforce <-> SHD ECORO Portal	9

1 Allgemeines

1.1 Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Ab diesem Programmstand ist es möglich die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung elektronisch anzufordern und die Rückmeldungen hierauf automatisiert einlesen zu lassen.

Die Funktionalität ist ein Teilbereich des Modules rvBEA/eAU.

Die Pilotphase wurde um sechs Monate verlängert. Ab 01.01.2023 ist das Verfahren für die Arbeitgeber verpflichtend. Wir empfehlen dringend schon im zweiten Halbjahr 2022 – zu mindestens in Teilbereichen – den elektronischen Abruf einzuführen. So haben Sie eine gute Möglichkeit Ihre Abläufe an die „Krankmeldung ohne Papier“ anzupassen. Auch Fragen und Probleme können dann schneller gelöst werden, wenn diese außerhalb des erhöhten Serviceaufkommens zum Jahreswechsel an uns gemeldet werden.

Im Dokumentenordner (? -> Dokumentenordner -> Entgelt -> Modul_eAU.pdf) finden Sie eine Dokumentation der Funktionalität.

1.2 Programmstände im 2. Halbjahr

In diesem Jahr benötigen Sie aufgrund gesetzlicher Änderungen noch zwei neue Programmstände. Die genauen Auslieferungstermine stehen noch nicht fest.

Die geplanten Anpassungen/Erweiterungen stehen zum Teil noch unter Vorbehalt, da die gesetzlichen Grundlagen noch nicht vorliegen:

1.2.1 Programmstand 2.22.3 – Juni/Juli 2022

Erweiterung des Moduls eAU

- zeitwirtschaftliche Funktionalitäten
- Archiv-Funktion

Steuerentlastungsgesetz 2022

- Erhöhung des Grundfreibetrages
- Erhöhung des Arbeitnehmerpauschbetrages
- Rückwirkend zum 01.01.2022 (alle Mitarbeiter, die nicht bereits ausgeschieden sind, müssen korrigiert werden)

A1-Verfahren

- Einführung einer Zwischennachricht

rvBEA

- Einführung einer Zwischennachricht

1.2.2 Programmstand 2.22.4 – September/Oktober 2022

Erhöhung des Mindestlohnes zum 01.10.2022

Minijob

- Dynamisierung der Höchstgrenze anhand des Mindestlohnes
- Unterscheidung zwischen Bestands- und Neu-Fällen bei der Beurteilung der Versicherungsgrenze

Übergangsbereich

- Anpassung des Bereiches
- Unterscheidung Bestands- und Neu-Fälle
- Neue Berechnungsformel für die Beiträge

UV

- Aufnahme der Unternehmensnummer in den Stammdaten des Arbeitgebers sowie dessen Verarbeitung beim Stammdatenabruf

2 Kurzarbeit – Zuschuss des AG

Die Steuerfreiheit des zusätzlichen Zuschusses des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld wurde bis 30.06.2022 verlängert. Die bisher genutzte Lohnart, die das Sonderverarbeitungskennzeichen 470 hat, ist weiterhin für Abrechnungszeiträume bis einschl. Juni 2022 zu nutzen.

Für Abrechnungszeiträume ab Juli 2022 ist (aus heutiger Sicht, bitte beobachten Sie die weitere gesetzliche Entwicklung) eine weitere Lohnart anzulegen, die dann steuer- und sozialversicherungspflichtig ist und das neue Sonderverarbeitungskennzeichen 471 erhält. Diese Lohnart muss aber nur dann genutzt werden, wenn Sie weiterhin die Prüfung auf die 80% automatisieren möchten.

471 KUG Zuschuss auf 80% steuerpflichtig
402 Kurzarbeitergeld KK
421 Istentgelt Feiertagslohn AG SV
470 KUG Zuschuss auf 80% steuerfrei
471 KUG Zuschuss auf 80% steuerpflichtig
590 Auszahlung Wertguthaben Alternativmodell

- 470 Prüfung, ob 80% in Summe mit dem gesetzlichen KUG nicht überschritten werden
Gesonderte Ausweisung auf der Lohnsteuerbescheinigung (Progressionsvorbehalt)
- 471 Prüfung, ob 80% in Summe mit dem gesetzlichen KUG nicht überschritten werden
(für innerbetriebliche Zwecke)
Keine gesonderte Ausweisung auf der Lohnsteuerbescheinigung

3 Zeitwirtschaft - Fehlzeit genau für einen Tag

Die folgenden Ausführungen gelten für Arbeitsverträge, die eine Ermittlung von Mehr-/Minderstunden mit Durchschnittsbewertung lt. Wochenstundenzahl haben. Die Funktionalität des Parameters „Fehlzeit mit geplanten Soll-Stunden bewerten“ ist davon nicht berührt.

Bisher war es möglich auch an einem sonst freien Tag (Rolltag oder „frei“) eine Fehlzeit einzutragen, auch wenn dadurch die Anzahl der Arbeitstage laut Arbeitsvertrag überschritten wurde.

Beispiel:

Mitarbeiter arbeitet immer Montag bis Freitag, hier konnte auch für Samstag ein Fehlgrund eingetragen werden.

In der Personaleinsatzplanung war dies immer problemlos möglich – es führte dann später dazu, dass in der Bewertung der 6. Tag nicht berücksichtigt wurde.

In der Zeitkorrektur wurde dieser Tag dann automatisch zu „Mehrarbeit“, ohne jeden weiteren Hinweis.

Aufgrund der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung waren hier Anpassungen erforderlich, damit das System beim Einbuchen der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen nicht automatisch Mehrarbeit generiert.

Das hat für Sie zur Folge:

3.1 Personaleinsatzplanung

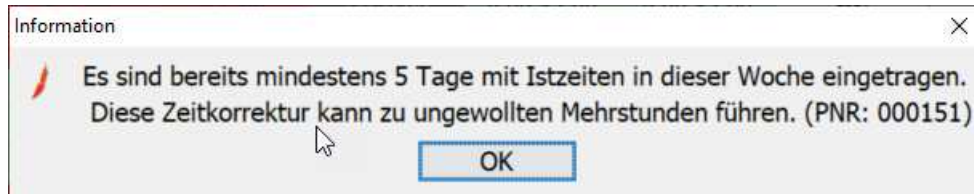
In der Personaleinsatzplanung wird der Tag erst einmal entgegengenommen, auch wenn es sich um einen Rolltag/freien Tag handelt. Beim Speichern wird dann überprüft, ob dadurch die Arbeitstage pro Woche (laut Arbeitsvertrag) überschritten werden. Ist dies der Fall, so wird der Tag wieder auf den Ursprung (Rolltag/frei) zurückgesetzt.

Ist es im Ausnahmefall einmal gewünscht, dass ein solcher Tag zusätzlich als Fehlzeit gespeichert wird (z. B. bei einem Seminarbesuch der ganzen Woche), so muss hier zuerst eine Arbeitszeit eingetragen werden. Im Anschluss wird dann auch eine Fehlzeit akzeptiert.

So ist es in der Planung möglich auch Fehlzeiten auf Rolltag/freien Tag einzutragen, z. B. weil hier eine Verschiebung des freien Tages gewünscht ist.

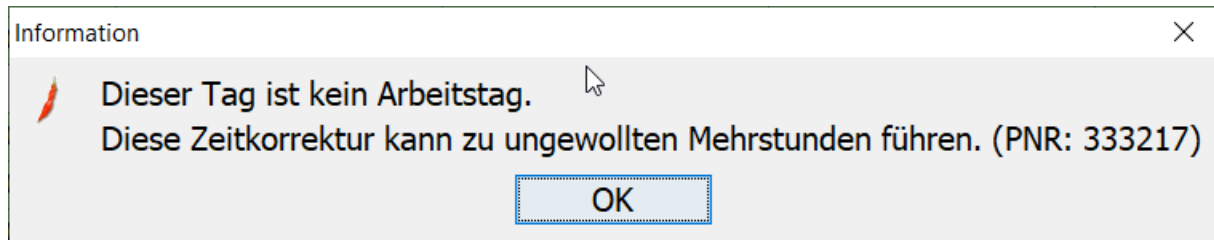
3.2 Zeitkorrektur

Erfassen Sie eine Fehlzeit an einem überzähligen Tag, werden Sie bei der Erfassung nun auf den Umstand hingewiesen, dass die Arbeitstage bereits erfüllt sind:



Bei einem Eintrag einer ganzen Woche (Montag bis Samstag/Sonntag) werden weiterhin nur Tage eingetragen, bis die Anzahl Tage/Woche erreicht ist. Weitere Tage können danach einzeln korrigiert werden.

Wird eine Fehlzeit auf einen Rolltag eingetragen, so erhalten Sie folgenden Hinweis:



Das Speichern der Änderung ist jedoch möglich.

4 Abgegoltene Mehrarbeit

Kurzzeichen	8569	Code	
Kartenummer		<input type="checkbox"/> Karte sperren	Startdatum PZE 01.01.2022
Zutrittsprofil			
Arbeitsvertrag	(JBR) Vollzeit mit AZK und ZUS	Teilzeit-Faktor	1.000
Antragsempfänger	<keiner>	Stellvertreter	<keiner>
<input checked="" type="checkbox"/> Bildschirmbuchung		<input type="checkbox"/> Dienstgangberechtigung	<input checked="" type="checkbox"/> Anwesenheitsstatus
<input type="checkbox"/> Nacharbeit		<input type="checkbox"/> Aussendienst	<input type="checkbox"/> Home Office
Wegezeit in Minuten			
Ausgleichszeitraum	Lebensarbeitszeit	Abgegoltene Mehrarbeit 10.00	

Stammdaten – Mitarbeiter – Zeitwirtschaft

In den Mitarbeiterdaten kann hinterlegt werden, wie viele Überstunden mit dem Monatsentgelt (Gehalt/Monatslohn) abgegolten sind. Diese Mehrarbeit wird dann vom System automatisch zum Ende des Abrechnungszeitraumes ausgebucht.

Da das praktische Handling in den Unternehmen sehr unterschiedlich ist, gibt es für diese Funktionalität eine weitere Einstellmöglichkeit (Systemeinstellung -> Systemparameter -> Zeitwirtschaft):

Bezeichnung	Abgegoltene Mehrarbeit	laut Eintrag auch bei neg. Saldo
Beschreibung	geleistete M.-Std. auch bei neg. Saldo - Es wird jede Mehrstunde des Monats bis max. zum Eintrag vorab abgezogen.	geleistete M.-Std. auch bei neg. Saldo
	laut Eintrag auch bei neg. Saldo - Es wird grundsätzlich immer der Eintrag abgezogen.	laut Eintrag auch bei neg. Saldo
	geleistete M.-Std. nur bei pos. Saldo - Es wird jede Mehrstunde des Monats bis max. zum Eintrag vorab abgezogen.	geleistete M.-Std. nur bei pos. Saldo
	wenn Saldo Vormonat nicht negativ. Sonst wird positiver Saldo zum Ende des Monats bis max. zum Eintrag abgezogen.	

Beispiel der Auswirkungen:

Parameter-Einstellung	Geleistete M.-Std. auch bei neg. Saldo	Laut Eintrag auch bei neg. Saldo	Geleistete M.-Std. nur bei pos. Saldo
Saldo am Ende des VM	- 8.00	- 8.00	- 8.00
Saldo am Ende des akt. Monat	- 6.00	- 6.00	- 6.00
Abgegoltene Mehrarbeit	- 2.00	- 10.00	
Saldo nach Abzug	- 8.00	- 16.00	- 6.00

5 Meldewesen

5.1 AAG – u. U. fehlte Storno

Bei der Änderung des Zeitraumes eines U1-Antrages konnte es dazu kommen, dass zwar der neue Antrag mit dem geänderten Zeitraum gestellt aber der bisherige Antrag nicht in einem Zuge storniert wurde. Liegen bei Ihnen solche Sachverhalte vor, so werden die fehlenden Stornierungen im nächsten AAG-Meldelauf nachgeholt.

5.2 DBME128 – Beitragsgruppe AV=2 erst ab 55. LJ

Unter bestimmten Umständen konnte diese Fehlermeldung ungerechtfertigt erscheinen. Das Programm wurde entsprechend angepasst.

5.3 DBGB150 – Geburtsland muss immer vorhanden sein

Wurde ein Mitarbeiter im Jahre 2021 ohne Versicherungsnummer angemeldet, so war hier das Geburtsland noch nicht verpflichtend mit anzugeben. Ist dieser Datensatz nun zu stornieren (z. B. nachträgliche Änderung der Krankenkasse), so kam es durch die Prüfung im Stornierungssatz zu der o. g. Fehlermeldung. Der zu stornierende Datensatz DBGB wird nun nicht mehr diesbezüglich geprüft.

6 Schnittstelle Perforce <-> SHD ECORO Portal

Ab diesem Programmstand wird bei der Übergabe geprüft, ob und bis zu welcher Anzahl Sonderurlaubstage genehmigt werden dürfen. Im Falle einer Ablehnung durch Perforce, wird der Sonderurlaub nicht eingetragen und eine entsprechende Meldung für das Portal ausgelöst.